

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Kinder- Jugend- und Seniorenausschusses am Donnerstag, den 12.07.2018, um 19:30 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Ullasstr. 22.

Anwesend:

Vorsitzender

Bisping, Benedikt

Ausschussmitglieder

Meyer, Harald

Ochs, Gerald

Weber, Manfred

ab 19.34 Uhr, TOP Ö 2

Auernheimer, Jutta

bis 20.22 Uhr

Koch-Schächtele, Susanne

Wartha, Joachim

Eryazici, Ahmet

Platt, Christine

Lang, Thomas

Pohl, Adolf

Seitz, Martin Dr.

Herrmann, Karl-Heinz

Stellvertreter

Schweikert, Georg

Vertreter für Herrn Stadtrat Johannes Auernheimer

Referent

Albert, Christine

bis 20.26 Uhr

Hacker, Julia

bis 20.20 Uhr

von der Verwaltung

Hintermaier, Alexandra

Schriftführerin

Schönwald, Friederike

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Sopolidis, Nikos

Auernheimer, Johannes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Kinder-, Jugend- und Seniorenausschusses, den Zuhörer und die Mitglieder der Verwaltung zur 4. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

ÖFFENTLICH

1 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift der 3. Sitzung des Kinder- Jugend- und Seniorenausschusses vom 15.05.2018 und der öffentlichen Niederschrift der Sondersitzung vom 23.05.2018

Abstimmung: einstimmig beschlossen

2 Bericht der Seniorenbeauftragten

Frau Albert führt aus, dass die Sprechstunde der Seniorenbeauftragten nur sehr spärlich angenommen wird. Die meisten Anfragen sind telefonisch oder persönlich, oftmals liegt auch ein Zettel im Briefkasten.

Ein großes Problem stellt die Wohnungsnot in der Stadt Lauf dar. Sie bittet den Stadtrat um Unterstützung. Es werden mehr kleinere Wohnungen benötigt.

Ein weiteres Problem sind die Kurzzeitpflege- und Heimplätze. Diesbezüglich hat Frau Albert zwar einen guten Austausch mit Vorra, aber es werden mehr Plätze benötigt, als vorhanden sind.

Lauf bietet kein betreutes Wohnen an wie in Schnaittach und Röthenbach. Vielleicht kann das Problem über einen Investor gelöst werden.

Viele Beschwerden gibt es zum Thema Hundekot vor dem Friedhof in der kleinen Grünanlage hinter der Firma CeramTec. Ein Hundeklo würde auf diesem Platz Abhilfe schaffen.

Beim Überqueren des Fußgängerüberweges bei der Gramppassage haben Menschen mit Rollstuhl und Rollatoren Schwierigkeiten. Beim nächsten Bau sollte hier berücksichtigt werden, dass dort eine Ebene entsteht.

Erfreulich ist, dass die gewünschte Bank am Giebel vor dem Industriemuseum aufgestellt werden kann.

Wünschenswert wäre auch ein Geländer an der Treppe vor dem Wenzelschloss, da vor allem ältere Personen Probleme in diesem Bereich haben. Frau Lorenz wird sich darum kümmern.

Eine Buslinie Richtung AWO wäre für viele Seniorinnen und Senioren hilfreich. Schade ist auch, dass sonntags kein Stadtbus fährt. Am Wochenende kann das Sammeltaxi genutzt werden.

Zur Bushaltestelle am Krankenhaus kommen positive Rückmeldungen.

Vorsitzender dankt für die engagierte Arbeit der Seniorenbeauftragten. Es gibt das Laufer Wohnbauprogramm, aber die Stadt hat so gut wie keine Flächen zur Verfügung. Morgen Abend findet eine Infoveranstaltung der Caritas statt. Das bereits bestandene betreute Wohnen ist zusammengebrochen, weil der Markt nicht vorhanden war. Juristisch gesehen ist es nicht einmal zulässig. Die Erwartungen entsprechen oft nicht den Erfüllungen. Hierzu müssen Fachgespräche geführt werden. In der Tagespflege ist ein steigender Bedarf. Es laufen auch Gespräche, die Angebote im Herrmann-Keßler-Stift auszubauen.

In einem Informationsabend sollte mit Experten Aufklärung zum betreuten Wohnen stattfinden.

Die Stadt Lauf hat ein sehr gut ausgebautes Verkehrsnetz, ein Stadtbus am Sonntag ist jedoch finanziell nicht tragbar. Es gibt eine Grundstundenversorgung weit über den Richtwerten mit dem Rufbus.

Der Westen der Stadt Lauf ist noch nicht optimal angebunden, aber durch die Verfeinerungen ab Dezember wird man prüfen, ob dieser Bereich besser abgedeckt werden kann. Es

kommen auch Nachfragen, das Gewerbegebiet mit einzubeziehen, was jedoch kurzfristig finanziell nicht umsetzbar ist.

Herr Stadtrat Dr. Seitz äußert, dass in den nächsten Jahren eine große Herausforderung auf die Kommunen im Umgang mit älteren Menschen zukommen wird. Den Begriff betreutes Wohnen gibt es sozialrechtlich nicht, es gibt zwar die verschiedensten Formen, aber keine Modelle, wie betreutes Wohnen funktionieren soll. Solange es keine rechtliche Grundlage gibt, ist die Umsetzung sehr schwierig.

Herr Stadtrat Meyer plädiert dafür, bei Umbaumaßnahmen die Barrierefreiheit zu überprüfen und neu zu gestalten. Ansprechpartner wären hierzu auch die Kreisbehindertenbeauftragte, Frau Feisthammel oder Frau Lammel vom Bezirksverband für Sehbehinderte.

Herr Stadtrat Wartha informiert, dass Frau Nürnberger in einem Ausschuss erwähnt hat, dass die Übergänge für Sehbehinderte mit Blindenstock nicht ganz flach sein dürfen.

Abstimmung:

3 Bericht Jugendrat

Frau Hacker berichtet über einen motivierten Jugendrat. Um besser planen zu können, bittet sie das Gremium bei Einladungen zukünftig um Rückmeldungen.

Der Tag der Jugend ist gut verlaufen. Es gab einige Workshops und viele interessierte Jugendliche. Das Ziel wurde erfüllt. Dieses Jahr steht noch viel auf der ToDo-Liste. Für 2019 sind wieder viele Projekte geplant. Für den Spielplatz am Kehr wurden ein paar Verbesserungsvorschläge vorgelegt. Eine Idee wäre auch eine Schaukel für Rollstuhlfahrerkinder (Kosten für eine Schaukel liegen bei ca. 9.000 Euro), kann aber auch von Kindern ohne Rollstuhl genutzt werden.

Für 2019 ist wieder vorbehaltlich der geplanten Renovierungsmaßnahmen im Jugendzentrum ein Tag der Jugend für 18.05.2019 vorgesehen.

Eine weitere Anregung wären Wasserspender an mehr öffentlichen Orten, wie z.B. Spielplätzen.

Angedacht ist auch ein Nachtflohmarkt, eine Künstleraktion mit Benefizcharakter sowie eine Antimobbing-Initiative, da an vielen Schulen das Onlinemobbing zunimmt. Der Jugendrat will sich für eine Bekämpfung einsetzen.

Der Jugendrat Lauf ist zwischenzeitlich bayernweit bekannt und wird sehr ernst genommen.

Frau Hacker durfte auf Einladung des Landtags an Vorträgen und Diskussionen teilnehmen. Lauf ist gut dabei und dankbar, dieses Gremium zu haben.

Der Jugendrat hofft, nächstes Jahr mehr erreichen zu können und wäre erfreut, wenn das Budget wieder erhöht werden würde.

Herr 3. Bürgermeister Lang dankt für die engagierte Arbeit. Der Jugendrat wurde ins Leben gerufen, um eine Verbindung zwischen Jugend und Politik herzustellen. Grundsätzlich ist es gewollt, dass die Ideen des Jugendrats in den Stadtrat eingebracht werden und er ermuntert, dies auch weiterhin zu tun. Spontane Wünsche können jedoch haushaltsrechtlich nicht immer realisiert werden, aber der Stadtrat ist verpflichtet, eine Diskussion zu führen, ob die Maßnahme im Folgejahr möglich ist.

Er ist erfreut, dass der Spielplatz am Kehr nun endlich nach so vielen Jahren vorangetrieben wird und bedankt sich beim Bauamt, dies nun umzusetzen.

Frau Hacker bittet darum, darüber nachzudenken, den festgesetzten Seniorennachmittag am Kirchweihdienstag zu verlegen, da auch der Familiennachmittag mit ermäßigten Preisen stattfindet.

Vorschlag wäre, den Seniorennachmittag in einen Frühschoppen umzufunktionieren.

Vorsitzender wird dies in der Reflektion besprechen.

Frau Albert findet, dass der Seniorennachmittag mit Familiennachmittag zusammen gehört. Es ist ein schönes Miteinander und sollte nicht getrennt werden.

Herr Stadtrat Pohl findet den Vorschlag von Frau Hacker gut. Es wäre zu überdenken, den Seniorennachmittag auf Samstag zu verlegen, da dieser Nachmittag nicht ausgelastet ist. Dies würde auch den Wirt unterstützen.

Abstimmung:

4 Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben bei der Betriebskostenförderung aus Abschlägen 2018 und aus Endabrechnung 2017

Beschluss:

Der Kinder-, Jugend- und Seniorenausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

1. Der Stadtrat hat Kenntnis von der Überschreitung des Haushaltsansatzes bei Haushaltsstelle 0.4649.7008 Betriebskostenförderung an Freie Träger und stellt gem. § 9 Abs. 1 Ziff. 1 b GeschO den Betrag von rund 450.000,00 € überplanmäßig zur Verfügung.

Die Deckung erfolgt i. H. v. rund 409.000,00 € aus Mehreinnahmen bei Haushaltsstelle 0.4649.1714 Betriebskostenförderungen.

2. Der Differenzbetrag wird als überplanmäßige Ausgabe i. H. v. 41.000,00 € bei Haushaltsstelle 0.4649.7008 genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 14 Nein: 0

5 Sachstand Ferienbetreuung in Lauf

Frau Stadträtin Auernheimer verlässt die Sitzung.

Vorsitzender teilt mit, dass auf Grundlage eines Beschlusses vom 27.10.2015 die Ferienbetreuungsangebote ausgebaut werden sollen. Bis einschließlich letztem Jahr war die Ferienbetreuung durch den ASB ausreichend.

Aus beruflichen Gründen ist jedoch eine Ferienbetreuung weit über die Sommerferienzeit hinaus gefragt. Der ASB kann dieser Nachfrage auch wegen räumlicher Gründe nicht mehr gerecht werden.

Im Mai hat der Fachbereich 6 eine Bedarfsumfrage gestartet. Der Rücklauf von über 220 Meldungen hat ergeben, dass der Bedarf vorhanden ist.

Das Ergebnis zeigte, dass in den Sommerferien 16 bis 21 Schüler die Betreuung in der Zeit von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr benötigen.

Die vhs hat nach einem Gespräch grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, wenn entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden können.

In den Räumen der Mittagsbetreuung der Grundschule Rudolfshof ist die Durchführung der Ferienbetreuung mit Kindern von der 1. bis zur 4. Klasse bis zu den Faschingsferien 2019 grundsätzlich möglich. Aufgrund von Dachsanierungsarbeiten müssen ab den Osterferien neue Räumlichkeiten gefunden werden.

Die Kosten liegen bei 80 Euro pro Woche. Der Vertrag wird zwischen der vhs und den Eltern geschlossen. Ein Materialkostenzuschuss von etwa 4 bis 5 Euro pro Woche kommt noch hinzu.

Nachdem die Information für einige Eltern erst spät kam, wurde die Ferienbetreuung bereits anders organisiert, freuen sich aber, dass die vhs dieses Angebot nun anbietet und haben erklärt, dies bei künftigen Planungen zu berücksichtigen.

Frau Hintermaier ergänzt, dass die Ferienbetreuung als Pilotprojekt betrachtet wird.

Bei den Abfragen wurde Interesse von 16 bis 21 Kindern pro Woche signalisiert. Die vhs benötigt 20 Kinder, um kostendeckend arbeiten zu können.

Bei den tatsächlichen Anmeldungen haben sich die Zahlen allerdings reduziert. Es ist jedoch davon auszugehen, dass noch Anmeldungen eingehen. Die vhs übernimmt aber das entstehende Defizit, da eine langfristige gute Lösung angestrebt wird.

Herr Stadtrat Pohl fragt, wie das Mittagessen geregelt und die Grundeinigung abgewickelt wird.

Vorsitzender entgegnet, dass die Detailplanung in enger Abstimmung mit dem Hausmeister stattfindet. Vorgesehen ist, die Jahresgeneralreinigung in die Weihnachtsferien zu verlegen. Das Essen organisiert die vhs selbst über einen Caterer.

Abstimmung:

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 20:26 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 27.09.2018

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Benedikt Bisping

Schönwald

Erster Bürgermeister

Verw.Ang.